

NDB-Artikel

Cohn, Lassar (genannt *Lassar-Cohn*) Chemiker, * 6.9.1858 Hamburg, † 9.10.1922 Königsberg. (israelitisch)

Genealogie

V Jacob Marcus (1821–97), Lotteriekollekteur, S des Uhrmachers Marcus Moses Cohen in Hamburg u. der Minna Deutz;

M Hanna Hewe (1822–95), T des Glashändlers Phil. Samson Cohen in Hamburg u. der Jette Hirsch aus Halberstadt;

• Martha, T |des ao. Prof. der Pathologie →Simon Samuel (1833–1899) in Königsberg (s. BJ IV [Tl. 1899]) u. der Johanna Meyer;

1 S, 1 T.

Leben

C. studierte in Heidelberg, Bonn und Königsberg Chemie. Nach der Habilitation (1880) wirkte er 1894-97 als Professor in Königsberg. 1897/98 war er Professor in München, anschließend als Privatgelehrter und 1902-09 wiederum in Königsberg als Professor tätig. Danach leitete er verschiedene chemische Fabriken.

C. arbeitete erfolgreich im Gebiete der reinen und angewandten organischen Chemie, besonders über Weinsäureester, Cholalsäure, Vorkommen von Myristinsäure in Rindergalle, Elektrolyse organischer Kalisalze, Margarine und Verwertung der Abwässer der Sulfitzellulose-Fabriken. Er erfand ein verbessertes Nitrometer (1901), einen an Glasapparate anschmelzbaren Hahn für alkalische Flüssigkeiten (1903) und ein neues Gärungssaccharometer (1922). C. verstand es, chemische Fragen volkstümlich darzustellen. Von seinen zahlreichen Büchern fanden einige sehr weite Verbreitung.

Werke

Arbeitsmethoden f. organ.-chem. Laboratorien, 1891, ⁵1923, engl. 1928, 1929;

Die Chemie im tägl. Leben, 1896, ¹²1930, engl. 1909;

Praxis d. Harnanalyse, 1897, ⁹1951, engl. 1903;

Einführung in d. Chemie in leichtfaßlicher Form, 1899, ⁷1927.

Literatur

Chem.-Ztg. (Cöthen), Jg. 46, 1922, S. 939;

DBJ IV (*W-Verz., Tl. 1922, L*);

Große jüd. Nat.-Biogr. I. 1925, S. 581;

Pogg. IV, V, VI, 1.

Portraits

Phot. (*P-Slg. Dt. Mus. München*).

Autor

Friedrich Klemm

Empfohlene Zitierweise

, „Cohn, Lassar“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 316-317
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
